

STAUF

— seit 1828 —



STAUF VEP 195

Lösemittel- und wasserfreie 2K-Epoxidharzgrundierung



Technisches Merkblatt

Artikelnummer ✓ 116120

Besondere Merkmale ✓ Verfestigung von Untergründen
✓ gutes Eindringvermögen
✓ Dampfbremse auf restfeuchten Untergründen

Anwendungsbereich ✓ Dampfbremse auf Zementestrichen bis zu einer Restfeuchte von max. 98% KRL (5 CM%) nach Erreichen der notwendigen Festigkeit
✓ Grundierung vor der Klebung mit STAUF PUK-, SPU- oder SMP-Parkettklebstoffen
✓ Grundierung (abgesandet) vor Spachtelarbeiten mit STAUF Spachtelmassen
✓ Grundierung vor Spachtelarbeiten mit STAUF Spachtelmassen (mit STAUF VDP 160 als Haftbrücke)
✓ Epoxidharz-Bindemittel zur Herstellung von wasserfreien Reaktionsharzestrichen und -mörteln

Geeignete Untergründe ✓ Gussasphalt
✓ Beton C25 / 30 nach DIN 1045 (griffige Oberfläche)
✓ Calciumsulfat(fließ)estriche (nicht als Dampfbremsgrundierung)
✓ Holzunterböden (Parkett, Dielen)
✓ Spanplatten (P4 bis P7), OSB-Platten (OSB/2 bis OSB/4)
✓ Stein, Keramik, Terrazzo, Fliesen
✓ Unbeschichtete Gipsfaserplatten
✓ Verbundestrich CT-35 nach DIN 18560, Teil 3 (griffige Oberfläche)
✓ Zementestriche
✓ Zementestriche, Betonsohlen mit erhöhter Restfeuchte

Produkteigenschaften ✓ gutes Haftungsvermögen an verschiedenen Materialien
✓ leicht aufzutragen
✓ Reduktion der Wasserdampfdiffusionsrate auf restfeuchten Untergründen

Farbe ✓ farblos

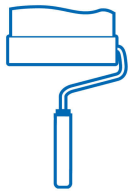
Topfzeit ✓ ca. 30 Min. bei 30 °C
✓ ca. 45 Min. bei 20 °C

Verbrauch pro m ²	✓ 400g bei Auftrag mit Rolle
Trockenzeit	✓ ca. 16 Std. bei 20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit
zusätzliche Hinweise 1	✓ Bei Auftrag der zweiten Schicht STAUF VEP 195 als Dampfbremse verringert sich der Verbrauch auf ca. 250 g/m² ✓ Vor dem Kleben mit Reaktivklebstoffen (PUK-, SPU-, SMP- und EP-Reihe): Außerhalb der Vorgaben zur Zeitspanne zwischen Grundieren und Kleben, klimatischen Verhältnissen (Temperatur und Luftfeuchte) ist ein Absanden zwingend vorgeschrieben und notwendig. ✓ Bei direkter Beklebung mit Reaktivklebstoffen (PUK-,SPU-, SMP- und EP-Reihe): Ist die Grundierung nach einer Mindesttrockenzeit von 24 Std. leicht klebrig ist die Oberfläche der VEP 195 gleichmäßig maschinell anzuschleifen.
Verarbeitungsraumklima	✓ mind. 18 °C, max. 75% rel. Luftfeuchtigkeit, vorzugsweise max. 65% rel. Luftfeuchtigkeit
Gefahrenklasse Transport	✓ 9
Lagerbedingungen	✓ trocken ✓ kühl
Haltbarkeit	✓ 12 Monate
Giscode	✓ RE30
Emicode	✓ EC1 plus
Verfügbare Gebindegrößen	✓ 3 kg Hohldeckelblechgebinde ✓ 10 kg Hohldeckelblechgebinde
Mischungsanteil Komponente A	✓ 2
Mischungsanteil Komponente B	✓ 1
Gefahrenklasse Transport 2K	✓ 8
Transport UN-Nummer	✓ 3082, 2735



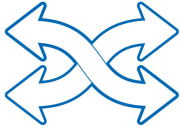
UNTERGRUNDPRÜFUNG

Den Untergrund vor der Verlegung gemäß DIN 18356 und DIN 18365 prüfen. Der Untergrund muss u.a. druck- und zugfest, rissfrei, ausreichend oberflächenfest, dauertrocken, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Porosität und Griffigkeit der Oberfläche sind ebenfalls zu beurteilen. Der Feuchtegehalt und die Saugfähigkeit von Zement(fließ)- und Calciumsulfat(fließ)estrichen sowie Raumtemperatur, Raumlufteuchtigkeit und Untergrundtemperatur sind zu prüfen. Calciumsulfat(fließ)estriche und Magnesitestriche müssen dauertrocken sein, auf restfeuchte Zementestriche kann die STAUF Grundierung als Dampfbremse eingesetzt werden. Die maximal zulässige Restfeuchte beträgt für Zementestrich 98 % KRL (5,0 CM%), bei diesem Produkt auch für Beton 6 Gew.%.



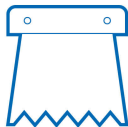
UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Durch die Untergrundvorbereitung ist sicherzustellen, dass der Untergrund belegereif wird, also insbesondere sauber, oberflächenfest, griffig, ggf. saugfähig, eben, dauertrocken und rissfrei ist. Eine mechanische Vorbehandlung des Untergrundes (Abkehren, Absaugen, maschinelles Bürsten, An- oder Abschleiff, Fräsen, Kugelstrahlen) ist je nach Art und Zustand des Untergrundes durchzuführen. Risse und Fugen, außer Dehnungsfugen oder anderweitig konstruktionsbedingt, sind mit STAUF Gießharz und Estrichklammern kraftschlüssig zu verschließen. Löcher und Vertiefungen können mit einer standfesten STAUF Spachtelmasse gefüllt werden.



ANMISCHEN DER KOMPONENTEN

Zusammenführen der Komponenten: Deckel und Boden des oberen Teils des Gebindes (Hohldeckel) mit einem großen Schraubendreher o.ä. mehrfach durchstoßen und den Härter in den unteren Teil des Gebindes (enthält die Harzkomponente) vollständig einfließen lassen (ca. 2 Min.). Erst dann den entleerten Deckel abnehmen. Die beiden Komponenten mit Bohrmaschine oder elektrischem Rührwerk (ca. 600 - 800 U/Min.) mit Einwegrührer solange mischen, bis eine gleichmäßige Farbe erreicht ist (mindestens aber 2 Min.). Auf vollständiges Durchmischen im Boden- und Wandbereich achten. Immer vollständige Gebindemenge anrühren, um das Einhalten des Mischungsverhältnisses sicherzustellen. Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Mischen mind. 15 °C betragen. Bei dem Produkt handelt es sich um ein Reaktionsharzprodukt, welches nach dem Mischen mit Härter exotherm reagiert. Gebinde kann heiß werden, unter Umständen entsteht Rauch. Zur Herstellung von Estrichen und Reparaturmörteln dem angemischten Reaktionsharz STAUF Quarzsand (Körnung 0,4-0,8 mm) zugeben und mindestens 2 Minuten mit Rührwerk mischen. Verbrauch je cm Schichtdicke je m²: ca. 1,5 kg STAUF VEP 195 + 15 kg STAUF Quarzsand (Mischungsverhältnis 10 Teile STAUF Quarzsand zu 1 Teil STAUF VEP 195), z.B. als schwimmenden Estrichen im Wohnungsbau. Verbrauch je cm Schichtdicke je m²: ca. 3 kg STAUF VEP 195 + 15 kg STAUF Quarzsand (Mischungsverhältnis 5 Teile STAUF Quarzsand zu 1 Teil STAUF VEP 195). z.B. als Verbundestrich im Industriebau.



VERARBEITUNG

Die gebrauchsfertige bzw. angemischte Grundierung, mit einem geeigneten Auftragsgerät innerhalb der Verarbeitungszeit einmalig auftragen, dabei Pfützenbildung vermeiden. Unmittelbar nach Auftragen der Grundierung mit getrocknetem STAUF Quarzsand (Körnung 0,4 - 0,8 mm, Verbrauch ca. 2 - 3 kg/m²) satt abstreuen. Bei Einsatz der STAUF Epoxidharz-Grundierung als Dampfsperre wird auf das Absanden der ersten Schicht verzichtet und frühestens nach 12 Std., spätestens nach 48 Std. eine zweite Schicht aufgebracht, die dann unmittelbar nach dem Auftrag entsprechend abgesandet wird. Nach frühestens 24 Std. kann der überschüssige Sand abgekehrt und abgesaugt werden. Die abgesandete Oberfläche kann mit STAUF Spachtelmassen überspachtelt oder mit STAUF PUK-, SPU- oder SMP-Klebstoffen direkt beklebt werden. Innerhalb von mind. 24 bis max. 72 Std. nach dem Auftrag kann die Grundierung mit PUK-, SPU oder SMP-Klebstoffen ohne vorheriges Absanden direkt beklebt werden. Die Grundierung muss vor jeglicher Überarbeitung klebefrei sein. Innerhalb von mind. 24 bis max. 72 Std. nach Trocknung der Epoxidharzgrundierung darf vor Aufbringen von STAUF Spachtelmassen an Stelle von Quarzsand, STAUF VDP 160 als Haftgrundierung aufgebracht werden. Bei Verwendung als Reaktionsharzestrich und -mörtel, homogen gemischte Masse sofort auf dem Untergrund verteilen, abziehen und glätten. Am besten verarbeitbar bei 18 - 25 °C, Untergrundtemperatur zwischen 15 - 23°C (bei Fußbodenheizung 18 - 22 °C) und rel. Luftfeuchte unter 65 %, bis zur Abbindung des Klebstoffes.



SONSTIGE HINWEISE

Bei der Verwendung als wasserdampfbremsende Grundierung auf restfeuchten Zementestrichen können keine, durch allgemeine zu hohe Baufeuchte, bedingte Schäden an Bodenbelägen oder Parkett ausgeschlossen werden. Bei beheizten Zementestrichen mit überhöhter Restfeuchte Rücksprache mit STAUF Anwendungstechnik halten. Gilt nicht als Ersatz für Abdichtung gemäß DIN 18533.



HAFTUNGSBEGRENZUNG

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand und praktischen Erfahrungen. Sie sollen jedoch lediglich Hilfestellungen bei der Auswahl unserer Produkte geben und sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Die Geltendmachung von Ansprüchen aus diesen Angaben ist daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir weisen darauf hin, dass sich der Kunde

und Verarbeiter durch ausreichende Eigenversuche selbst davon überzeugen muss, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige, für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

STAUF KLEBSTOFFWERK GMBH . Oberhausener Str. 1 . 57234 Wilsdorf . Germany
Fon: +49 (0) 2739 301-0 . Fax: +49 (0) 2739 301-200 . Email: info@stauf.de

25.07.2026 - 09:14:11